



## Gemeinsam Zukunft gestalten Die Stiftung für die Lakota-Kinder

### KULTURELL RELEVANTER UNTERRICHT (Celestine Stadnick)

Die USA sind weitherum dafür bekannt, ein «Melting-Pot» zu sein. Viele Kulturen, Sprachen und Nationen leben hier miteinander zusammen und es sind viele verschiedene Bedürfnisse zu beachten. Lehrpersonen begegnen dadurch vielen Kulturen, mit denen sie nicht vertraut sind – und müssen damit trotzdem adäquat im Unterricht umgehen, damit alle Schüler sich mit dem Unterrichtsstoff verbinden können. Hier auf dem Reservat ist diese Aufgabe einerseits einfacher, da alle Schüler und Schülerinnen Lakota sind, andererseits bedeutet dies auch, dass der Unterricht komplett dieser Herkunft angepasst werden muss. Wir Lehrpersonen müssen uns kreativ vorbereiten, viel über die Kultur lernen und flexibel sein, um alte Muster zu verändern. Vor der Kolonialisierung war die Natur und die Gemeinschaft das Klassenzimmer dieses Stammes. Nachahmung und Erzählungen waren die gängigste Unterrichtsmethode. Und so unterrichten wir die Kinder an der Lakota-Waldorf-Schule grösstenteils auch. Der Unterricht ist kulturell relevant und somit lernen die Schüler und Schülerinnen Geometrie mit Lakota-Symbolen; Mathematik mit Beispielen, die ihnen vertraut sind; Geschichte mit ihrem eigenen geschichtlichen Hintergrund; im Werkunterricht machen sie Bögen, Pfeile und Trommeln und im Sport spielen sie traditionelle

Unsere Erstklässler



*Liebe Freunde der Lakota-Stiftung*

*Wir stehen mitten in einem ausgefüllten Schuljahr. Innerhalb von nur einem Jahr ist aus unserer Schule mit Kindergarten und 1./2. Klasse eine Schule mit Kindergarten bis zur siebten Klasse geworden. Auch die Anzahl Schüler ist explosionsartig angestiegen. Aktuell besuchen 38 Schüler und Schülerinnen die Lakota-Waldorf-Schule. Da mit den beiden bisherigen Schulbussen die Kapazität erreicht ist, benötigen wir nun dringend einen dritten, um der stetig wachsenden Nachfrage gerecht zu werden. Aktuell wird unser Kindergarten von Taylor Two Crow und Craig Goodlow geführt. Kris Carlson unterrichtet die 1. bis 3. Klasse und meine Tochter Celestine ist für die 4. bis 7. Klasse zuständig. Ein Teil des Unterrichts wird von Santee, unserem Lakota-Kultur-Lehrer, übernommen.*



*Sieben Klassenstufen auf drei Lehrkräfte zu verteilen ist eine grosse Herausforderung, welche von unseren Lehrkräften aber brillant gemeistert wird. Natürlich wachsen mit der Schule auch die Betriebskosten. Unser Kreis von Stiftungen in den USA unterstützt uns nach wie vor so gut sie können. So haben wir von dem Siletz Stamm zum zweiten Mal eine Spende erhalten, um unser Lakota Kultur Unterrichtsmaterial zu finanzieren. Für den Bau der nächsten Bauphase hat uns die NoVo Stiftung wieder einen Anteil zugesprochen, dazu auch einen Beitrag an unsere allgemeinen Betriebskosten. Wir sind weiterhin auf der Suche nach Mitteln für die nächste Bauphase und hoffen, dass wir es schaffen, die nächsten beiden Klassenzimmer in der ersten Hälfte des kommenden Jahres zu bauen. Wir freuen uns auf die Zukunft unserer Schule und danken unserem treuen Kreis von Helfern und Unterstützern, die all dies erst möglich machen.*

*Wopila Tanka – Grossen Dank!*

*Isabel Stadnick*



Schüler stellen Taschen aus Rohleder her

Spiele wie Lacrosse, reiten Pferd oder üben Langstreckenlauf. Nach dem Mittagessen haben die Jungs Trommelgruppen-Training und die Mädchen dürfen einer künstlerischen Beschäftigung nachgehen. In den Pausen spielen sie in der Natur. Nach der letzten Unterrichtsstunde, bevor der Schulbus abfährt, kümmern sie sich um die «Schul-Hühner» und vor dem Morgenspruch wird ein Lakota Gebetslied gesungen und die Schüler und Schülerinnen säubern mit Salbeirauch ihre Gedanken und Gefühle von Negativem. Die Kinder fühlen sich verstanden und respektiert. Die Scham, welche ihre Eltern und Grosseltern mit dem Indianer-Sein verbinden, bleibt ihnen fremd. Ihre Identität, die sehr eng mit ihrer kulturellen Herkunft verbunden ist, ist dadurch eine, auf die sie stolz sind und für die sie aufrichtig Liebe empfinden.

## ZU BESUCH IN DER LAKOTA-WALDORF-SCHULE

(Michèle und Christoph Andres, Stiftungsräte)

Schon lange geplant und mit Freude und Spannung erwartet, hat uns unser USA-Abenteuer im September/Oktober 2018 über den Yellowstone-Nationalpark quer durch Wyoming nach South Dakota geführt. Im Pine-Ridge-Reservat haben wir eine Woche lang den Schulalltag in der Lakota-Waldorf-Schule miterleben dürfen.

Schlicht, natürlich schön, klein aber fein steht der neue Schulhausbau inmitten sanfter Hügel und wogendem Präriegrass. Der Innenbereich ist liebevoll mit viel Eigeninitiative gestaltet worden. Durch das Oberlicht und die verwinkelte Konstruktion strahlt er viel Wärme und Geborgenheit aus. Ein Ort zum Wohlfühlen für Kinder und Lehrpersonen. In den Pausen können sich die Kinder auf dem Spielplatz austoben oder sie rennen gemeinsam von einem Schulgebäude zum anderen. Ein lebendiger, freudiger Anblick, welcher man bei anderen Reservatsschulen in dieser Art kaum vorfindet.

Nach anfänglicher Zurückhaltung sind wir von den Kindern und den Lehrern gut aufgenommen und integriert worden und haben einige unvergessliche Ereignisse und Begebenheiten mit allen zusammen erleben dürfen. Besonders eindrücklich mitzuerleben war, wie gut das Einvernehmen zwischen Lehrern und Kindern ist. Santee, ruhig und geduldig, ein begnadeter Geschichtenerzähler, wie er die Oberstufenkinder in Lakota unterrichtet, ihnen eine Geschichte über Crazy Horse erzählt und in ihnen den Stolz für ihre eigene Kultur weckt. Celestine, jung und dynamisch und von allen Kindern heiss geliebt, wie sie wunderbar kreativ unterrichtet, ein Ohr für viele Bedürfnisse und Nöte der Kinder hat und den Alltag für die Kinder mit Freude und Herz erfüllt. Kris, der Klassenlehrer für die Erst- und Zweitklässler, der seine Rasselbande mit kreativer Töpferarbeit zu begeistern weiss. Craig, der junge, sensible Kindergärtner, wie er mit den kleinen Kindern far-

Stiftungsrätin Michèle Andres im Klassenzimmer



Stiftungsrat Christoph Andres mit der Trommelgruppe





Stiftungsrat und freiwillige Mitarbeiter feiern das 10-Jahr-Jubiläum im Wald

Celestine, die auf Sommerurlaub in der Schweiz weilten, mit dabei sein konnten. In ungezwungener Atmosphäre berichteten sie uns über den aktuellen Stand des Schulhausprojekts sowie die kleinen und grossen Freuden und Nöte des Schulalltages.

bige Perlenketten anfertigt. Schliesslich die gute Köchin, welche täglich ein leckeres, gesundes Menu auf den Tisch zaubert. Das Bürozimmer mit den beiden geschäftigen Frauen Katie und Isabel, dann die pünktlichen Busfahrer, welche die Kinder am späteren Nachmittag einsammeln. Sie alle werden uns in wunderbarer, unvergesslicher Erinnerung bleiben.

Wir werden die lieben Menschen nicht vergessen können, vermissen tun wir schon jetzt die lustige ungezwungene Trommel- und Tanzstunde nach dem Mittagessen. Da haben sich alle, die kleinen und grossen Menschen begeistern lassen.

Durch das enge Zusammensein mit Isabel und Celestine haben wir mit viel Achtung und Bewunderung erlebt, mit wie viel Enthusiasmus, Energie und Effort die beiden Frauen den Alltag meistern und bewerkstelligen. Nicht nur der Schulalltag erfordert von allen Menschen eine grosse Flexibilität und oftmals auch Anstrengung, auch das raue, wechselhafte Klima fordert viel Anpassung an das Leben und dessen täglichen Bedürfnisse.

Damit noch mehr Kinder eine glückliche Schulzeit verbringen können, ist eine Erweiterung des Schulhauses dringend nötig. Darum möchten wir mit dem Erweiterungsbau so bald wie möglich beginnen.

Danke für Ihre Spende!

## **ZEHN JAHRE LAKOTA-STIFTUNG** (Michèle Andres Stiftungsrätin)

Am 30. Juni, an einem sommerlich warmen Samstag kurz vor den Sommerferien, traf sich der Stiftungsrat in einer lauschigen Waldlichtung, um gemeinsam mit all den freiwilligen Helfern das zehnjährige Stiftungsjubiläum zu feiern. Wir haben einen unvergesslichen Anlass zusammen verbracht, der allen in wunderbarer Erinnerung bleiben wird. Andi Lauener, [www.naturbuero.ch](http://www.naturbuero.ch), trug viel zum guten Gelingen des Anlasses bei. Ihm von uns allen ein grosses Dankeschön. Es wurde gemeinsam gekocht, gelacht und diskutiert. Besonders freute uns, dass Isabel und

## **GESUCHT**

Wir suchen eine Freiwillige oder einen Freiwilligen, die oder der unsere Website betreut und uns in anderen Fragen der Informatik zur Seite steht, wie Aufbau und Wartung unserer Spenderdatenbank. Interessierte mit entsprechendem Know-how melden sich bitte bei Michèle Andres, Vizepräsidentin der Lakota-Stiftung, [michele.andres@lakotastiftung.ch](mailto:michele.andres@lakotastiftung.ch) oder telefonisch unter +41 33 534 95 93.

## **ZWEI NEUE FILME ÜBER DIE LAKOTA-WALDORF-SCHULE**

Das Institut für Praxisforschung in Solothurn hat zwei sehr sehenswerte neue Filme über unsere Schule mit einem Portrait von Celestine Stadnick produziert. Sie finden sie unter folgenden Links: [www.youtube.com/watch?v=MTw8KuWaUTA](http://www.youtube.com/watch?v=MTw8KuWaUTA) [www.institut-praxisforschung.com](http://www.institut-praxisforschung.com)

## **FERIEN BEI DEN LAKOTA-INDIANERN IM TIPI-CAMP**

Verbringen Sie Ihre Ferien im wunderschönen Land der Lakota-Indianer und erleben Sie eine unvergessliche Zeit im Pine-Ridge Indianerreservat. Sie erhalten Einblick in das Leben und die

Lakota-Tipi-Camp





heutige Situation der Oglala-Lakota, ihre Weltanschauung und ihre Geschichte. Sie übernachten im Tipi, besuchen kulturelle Anlässe wie PowWows, besuchen historische Orte, unternehmen Reittouren in die Prairie oder Wanderungen in die Badlands. Dazu gehört auch das Erlernen indianischer Handwerkskunst oder eine Begegnung mit einer indianischen Trommelgruppe.

Das Tipicamp 2019 findet vom 27. Juli bis 10. August statt. Interessenten und Interessentinnen wenden sich bitte an Stiftungsrat Alfred Brülisauer, [alfred.brueelisauer@outlook.com](mailto:alfred.brueelisauer@outlook.com). Die Kosten betragen 2850 Franken oder 2600 Euro (ohne Flug).

Weitere Informationen unter:  
[www.lakotastiftung.ch/projekte/lakotaticamp/index.php](http://www.lakotastiftung.ch/projekte/lakotaticamp/index.php)  
<http://lakotaticamp.org/de/home-2/>

**Wopila Tanka**  
Vielen Dank für Ihre Unterstützung  
Ihr Lakota-Stiftungsrat: Isabel Stadnick, Michèle Andres,  
Christoph Andres, Alfred Brülisauer

#### In der Schweiz

Lakota-Stiftung  
6000 Luzern, Schweiz  
E-Mail: [info@lakotastiftung.ch](mailto:info@lakotastiftung.ch)  
[www.lakotastiftung.ch](http://www.lakotastiftung.ch)  
T +41 (0)33 534 95 93

#### Bankverbindung

Lakota-Stiftung  
PC: 60-597406-2  
IBAN: CH12 0900 0000 6059 7406 2  
BIC: POFICHBEXXX

#### In den USA

Isabel Stadnick  
Lakota-Waldorf-Schule  
P.O. Box 527  
Kyle South, Dakota 57752  
[Info@lakotawaldorfschool.org](mailto:Info@lakotawaldorfschool.org)  
[www.lakotawaldorfschool.org](http://www.lakotawaldorfschool.org)

#### In Deutschland

Freunde der Erziehungskunst  
Rudolf Steiners e. V.  
Weinmeisterstr. 16, D-10178 Berlin  
[www.freunde-waldorf.de](http://www.freunde-waldorf.de)  
T +49 (0)30 6170 26

#### Bankverbindung

Kontonummer: 13 042 010,  
GLS Bank Bochum, BLZ: 430 609 67  
Wichtig: Verwendungszweck  
4606 Lakota Waldorf School

#### JA, ICH HELFE MIT!

- Ich bitte um regelmässige Zusendung des Newsletters  per E-Mail  per Post (nur in CH und FL).
- Ich bitte um Zusendung von  Einzahlscheinen  Flyern (inkl. Ezs.)  Tipi-Camp-Flyern.
- Ich richte einen Dauerauftrag ein und wähle folgenden monatlichen Betrag:  
 CHF 30.–  CHF 60.–  CHF

Name	<input type="text"/>
Vorname	<input type="text"/>
Adresse	<input type="text"/>
PLZ, Ort	<input type="text"/>
E-Mail	<input type="text"/>

Bitte Talon ausschneiden und einsenden an:  
**Lakota-Stiftung · 6000 Luzern** oder: [info@lakotastiftung.ch](mailto:info@lakotastiftung.ch)

